



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"An das Herz" von Jakob Michael Reinhold Lenz

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Jakob Michael Reinhold Lenz: „An das Herz“
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	83148
Kurzvorstellung:	<p>Das Gedicht „An das Herz“ von Jakob Michael Reinhold Lenz, in dem der Autor das Herz und seine Gefühle beschreibt, eignet sich gut für eine beispielhafte Analyse eines Werkes aus der Epoche des Sturm und Drang, wie auch für einen Vergleich mit anderer Lyrik aus dieser Zeit.</p> <p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Es stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt• Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses• Ausführliche Interpretation des Gedichtes• Hilfestellungen für die Vertiefungsphase• Kompetenzcheck• Hinweise auf Literatur und andere Materialien

Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
Spontanphase	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
Erarbeitung	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p>Analysieren Sie das Gedicht „An das Herz“.</p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist das Thema des Gedichts? - Was ist das lyrische Ich und wie tritt es in „An das Herz“ auf? <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung).</p> <p>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</p>	PA/GA	Gedicht, Folie
Präsentation/Sicherung	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
Vertiefung	Vergleichen Sie „An das Herz“ mit Goethes „Neue Liebe, neues Leben“. Was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede sehen Sie?		

LV=Lehrervortrag, UG= Unterrichtsgespräch, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, SV=Schülervortrag

Hintergrundinformationen zum Autor

Jakob Michael Reinhold Lenz

Jakob Michael Reinhold Lenz war ein deutscher Schriftsteller. Geboren wurde Lenz am 12. Januar 1751 in Seßwegen im heutigen Lettland. Er verstarb am 24. Mai 1792 in Moskau. Allerdings verbrachte er einen Großteil seines Lebens in Deutschland. Lenz gilt als wichtiger Vertreter des Sturm und Drang.

Lenz ist vor allem für sein dramatisches Werk „Der Hofmeister“ aus dem Jahr 1774 bekannt. Das Werk ist eines der bedeutendsten Stücke der Epoche des Sturm und Drang. Darin thematisiert Lenz die sozialen und moralischen Konflikte der damaligen Zeit. Es geht um den Protagonisten namens Hermann Läufer, welcher auf der eher mäßig bezahlten Stelle als Hauslehrer arbeitet und dadurch mit mehreren Konflikten der Familie seines gesellschaftlich bessergestellten Arbeitgebers konfrontiert wird. Die Abkehr von den streng klassischen Formen und Themen sowie die leidenschaftlichen Emotionen zeichnen das Stück aus. Ebenso gilt Lenz` Schreibstil in diesem Stück als sehr einzigartig und er besitzt einen hohen Wiedererkennungswert.

Obwohl er mit vielen Größen seiner Zeit Kontakt hatte (unter anderem mit Goethe), führte Lenz ein stark von Armut geprägtes Leben voller Brüche. Wohl auch aus diesem Grund war er psychisch sehr instabil. Mit dem Kreis um Goethe in Weimar etwa, den er als Vorbild betrachtete, überwarf er sich und so wurde er nie wieder eingeladen. Über mehrere Jahre betreute ihn Johann Kaspar Lavater, welcher ein Unterstützer von Lenz` Arbeit war. Später lebte Jakob Michael Reinhold Lenz in verschiedenen psychiatrischen Einrichtungen. Seine psychische Situation verschlimmerte sich mit der Zeit immer mehr, was später auch den Stoff zu Büchners Erzählung „Lenz“ gab. Trotz seiner schwierigen Lebensumstände gelang es Lenz, einen bleibenden Beitrag zur deutschen Literatur zu leisten.



Lenz



Arbeitsblatt:

Jakob Michael Reinhold Lenz, An das Herz (1776)

Kleines Ding, um uns zu quälen,
Hier in diese Brust gelegt!
Ach, wer's vorsäh', was er trägt,
Würde wünschen, tätst ihm fehlen!

- 5 Deine Schläge, wie so selten
Mischt sich Lust in sie hinein!
Und wie augenblicks vergelten
Sie ihm jede Lust mit Pein!
- Ach! und weder Lust noch Qualen
10 Sind ihm schrecklicher als das:
Kalt und fühllos! O ihr Strahlen,
Schmelzt es lieber mir zu Glas!
- Lieben, hassen, fürchten, zittern,
Hoffen, zagen bis ins Mark,
15 Kann das Leben zwar verbittern;
Aber ohne sie wär's Quark!

Johann Wolfgang von Goethe, Neue Liebe, neues Leben (1774/75)

Herz, mein Herz, was soll das geben?
Was bedrängest dich so sehr?
Welch ein fremdes, neues Leben!
Ich erkenne dich nicht mehr.

- 5 Weg ist alles, was du liebtest,
Weg, warum du dich betrübtest,
Weg dein Fleiß und deine Ruh –
Ach, wie kamst du nur dazu!
- Fesselt dich die Jugendblüte,
10 Diese liebliche Gestalt,
Dieser Blick voll Treu' und Güte,
mit unendlicher Gewalt?
Will ich rasch mich ihr entziehen,
Mich ermannen, ihr entfliehen,
15 Führet mich im Augenblick,
Ach! mein Weg zu ihr zurück.
- Und an diesem Zauberfädchen,
Das sich nicht zerreißen lässt,
hält das liebe, lose Mädchen
20 Mich so wider Willen fest;
Muss in ihrem Zauberkreise
Leben nun auf dieser Weise.
Die Veränderung, ach, wie groß!
Liebe! Liebe! lass mich los

Aufgaben

1. **Analysieren** Sie „An das Herz“ (Thema, Emotionen, Reimschema, Versmaß, lyrisches Ich etc.)
2. Vertiefungsaufgabe: **Beurteilen** Sie, ob dieses Gedicht als Paradebeispiel für ein Gedicht des Sturm und Drang gelten kann. **Begründen** Sie Ihre Meinung. **Vergleichen** Sie im Anschluss „An das Herz“ mit Goethes „Neue Liebe, neues Leben“.

Beispiellösung Vertiefungsaufgabe:

Das Gedicht „An das Herz“ kann also Paradebeispiel für die Literatur des Sturm und Drang genannt werden, da viele Merkmale dieser Epoche im Gedicht wiederzufinden sind. Es werden z.B. viele Emotionen thematisiert und eine ausdrucksstarke Sprache benutzt. Der Autor berichtet über Schmerzen und Qualen des Herzens. Die verwendete Sprache ist sehr gefühlsstark und es werden viele Ausrufesätze genutzt. Des Weiteren verwendet Lenz viele starke Verben und Begriffe. Außerdem kann vermutet werden, dass Lenz in diesem Gedicht persönliche Erlebnisse und Gefühle schildert, was ebenfalls gut zur Epoche des Sturm und Drang passt.

Ein weiteres typisches Gedicht aus dieser Epoche ist „Neue Liebe, neues Leben“ von Johann Wolfgang von Goethe. Die beiden Gedichte weisen viele Gemeinsamkeiten auf. Die Emotionen und Leidenschaft stehen bei beiden Texten im Mittelpunkt. Sowohl Lenz als auch Goethe beschreiben in ihren Gedichten persönliche Erlebnisse und Emotionen. Daher gelten sie als Vertreter der sogenannten Erlebnislyrik. Zu dieser Erlebnislyrik passt die ausdrucksstarke Sprache in beiden Texten. Eine weitere Gemeinsamkeit ist die direkte Ansprache des Herzens. In „An das Herz“ wird das Herz als Objekt direkt angesprochen. Goethe spricht in „Neue Liebe, neues Leben“ metaphorisch die Liebe als Herz an.

Zwischen beiden Gedichten lassen sich allerdings auch Unterschiede erkennen. Die Unterschiede fangen bereits beim Thema an. In „An das Herz“ stehen vor allem die Schmerzen und Qualen des Herzens insgesamt im Mittelpunkt und Lenz betont, dass ein Leben ohne Emotionen nicht lebenswert wäre. Goethe wiederum thematisiert in „Neue Liebe, neues Leben“ ein offenbar akutes Verliebtsein, welches im Konflikt mit der Vernunft steht. Des Weiteren sind die Schlussfolgerungen der beiden Autoren unterschiedlich. In Lenz` Gedicht wird am Ende eine optimistische Botschaft vermittelt, während Goethe zu dem Resümee kommt, dass die Liebe offenbar unglücklich, aber dennoch für ihn unentrinnbar ist. Goethes Gedicht endet also mit einer eher pessimistischen Botschaft.

Zusammenfassend kann man sagen, dass beide Gedichte viele Gemeinsamkeiten aufweisen und Paradebeispiele für den Sturm und Drang sind. Sie nutzen viele Emotionen, eine bildhafte Sprache und sprechen das Herz direkt an. Die größten Unterschiede sind vor allem die Themen und Schlussfolgerungen, welche in den beiden Gedichten behandelt werden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"An das Herz" von Jakob Michael Reinhold Lenz

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

